

Protokoll

über die **Sitzung des Kinder- Jugend- und Sozialausschusses** in der Wahlperiode 2016/2021 am **Dienstag, dem 28.09.2021, um 18:00 Uhr**, im Rathaussaal des Rathauses in Edewecht.

Teilnehmende:

Vorsitzender

Mark Gröber

Mitglieder des Ausschusses

Dominik Bruns

Wolfgang Diedrich

Elke Garlichs-Kappmeier digital

Kirsten Meyer-Oltmer

Josefine Hinrichs

Torsten Pophanken

Freia Taeger

Vertreterin des Herrn Stefan von Aschwege

Jost Urbanke

digital - ab TOP 4

Hergen Erhardt

Vertreter des Herrn Uwe Heiderich-Willmer

Ralf Andre Krallmann

Mitglieder mit Grundmandat

Thomas Apitzsch

Vertretung des Behindertenbeirats

Kai Speckmann

Vertretung des Beirates für Senioren

Helge Kahnert

Es fehlt / Es fehlen:

Ariane Joost

Vertretung des Gemeindefeldernrats

Von der Verwaltung

Rolf Torkel

Vertreter der Bürgermeisterin Petra Lausch (1. GR)

Kerstin Borm

Gleichstellungsbeauftragte (GB)

Vanessa Kauf

Öffentlichkeitsarbeit

Inga Koch

Bildung (SB)

Angelika Lange

Protokollführerin

Lars Mauritz

Technik

Dirk Sander

Fachbereichsleiter II - Bildung, Ordnung und Soziales (FBL)

Jens Schöbel

Sachgebietsleiter Bildung und Generationen (SGL)

TAGESORDNUNG

A. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses am 05.07.2021
4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
5. Einwohnerschaftsfragestunde
6. Kindertagesstätten in der Gemeinde Edewecht; hier: Prognose über die Entwicklung in den nachfolgenden Kindergartenjahren; Schaffung neuer Betreuungsplätze im Kindertagesstättenbereich
Vorlage: 2021/FB II/3630
7. Anfragen und Hinweise
- 7.1. Seniorenbeirat
- 7.2. Jugendgemeinderat
- 7.3. Arbeitskreis Kindertagesstätten
8. Einwohnerschaftsfragestunde
- 8.1. Schlafsituation Krippe Edewecht
9. Schließung der Sitzung

TOP 1:

Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender (AV) Gröber eröffnet um 18.00 Uhr die heutige Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2:

Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Gröber stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde, der Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss beschlussfähig ist und nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren werden soll. Hiergegen erheben sich keine Einwendungen.

TOP 3:

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses am 05.07.2021

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4:

Mitteilungen der Bürgermeisterin

Keine.

TOP 5:

Einwohnerschaftsfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 6:

Kindertagesstätten in der Gemeinde Edewecht; hier: Prognose über die Entwicklung in den nachfolgenden Kindergartenjahren; Schaffung neuer Betreuungsplätze im Kindertagesstättenbereich Vorlage: 2021/FB II/3630

Nach ausführlicher Erläuterung der prognostizierten Entwicklung der Bedarfe in den Kindertagesstätten für die kommenden Jahre anhand einer Präsentation (Anlage 1 zu diesem Protokoll) durch SB Koch erläutert FBL Sander, das GEWOS-Gutachten habe leider nicht wie geplant für dieses Jahr aktualisiert werden können, weil durch die Umstellung der Serverlandschaft auf die Cloud die notwendigen Daten durch die KDO noch nicht an GEWOS übermittelt werden konnten. Insofern habe die Verwaltung für ihre Prognose diesbezüglich leider auf ältere Daten und ansonsten auf die Daten des Einwohnermeldeamtes zurückgreifen müssen. Die von SB Koch angenommenen Steigerungsraten seien verwaltungsseits analog der tatsächlichen Entwicklungen der vergangenen Jahre angesetzt worden.

1. GR Torkel verdeutlicht, im GEWOS-Gutachten sei eine jährliche Vermarktung von 25 Baugrundstücken mit den daraus resultierenden mögliche Bevölkerungsentwicklungen bereits enthalten. Würden künftig überdurchschnittlich große Baugebiete vermarktet, müsste die Prognosen u. U. angepasst werden. In

diesem Zusammenhang weist er auf die Möglichkeit hin, durch die Vergaberegeln u. a. auch den Zuzug von Kindern mit Anspruch auf Kindergarten- oder Krippenbetreuung zu steuern, indem bspw. bei auswärtigen Interessierten Kinder besonders hoch oder stattdessen andere Kriterien wie Schwerbehinderung o. ä. überdurchschnittlich bewertet würden. Beim Einheimischenmodell spiele die Kinderzahl bezüglich der Betreuungsbedarfe eine untergeordnete Rolle, weil diese Interessierten i. d. R. innerhalb des Gemeindegebietes wanderten.

Auf RH Diedrichs Frage teilt SB Koch mit, derzeit seien aufgrund der Neufassung des NKitaG und des damit ab 01.08.2021 entstehenden Rechtsanspruchs auf einen Vormittags- bzw. Ganztagsplatz noch keine Anträge auf Verlegung von Betreuungsplätzen aus dem Nachmittags- in den Vormittagsbereich eingegangen. Dies werde jedoch mit großer Sicherheit erwartet. Leider seien aber Vormittagsplätze nicht in ausreichender Zahl vorhanden und die vorhandenen Plätze würden selbstverständlich vordringlich berufstätigen Eltern zuerkannt, die auf eine Vormittagsbetreuung angewiesen seien. Insofern gelte es, kreative Lösungen zu finden.

Auf Grundmandatar Apitzschs Nachfrage teilt SB Koch mit, verwaltungsseits werde nicht damit gerechnet, dass nach Inkrafttreten des Rechtsanspruchs auf eine Vormittags- bzw. Ganztagsbetreuung noch Kinder für eine Nachmittagsbetreuung angemeldet würden, weshalb sodann vermutlich keine Nachmittagsgruppen mehr erforderlich seien.

Auf RF Meyer-Oltmers Frage erläutert SB Koch, rechtlich sei im Regelfall eine Anmeldefrist von drei Monaten vorgesehen. In begründeten Ausnahmefällen könne diese Frist bis auf eine Woche reduziert werden. Die Verwaltung bitte jährlich um Anmeldungen bis zum 31.12., bindend sei diese Frist jedoch nicht.

RF Taeger vermutet, aufgrund des Vortrages der Verwaltung könne der Eindruck entstehen, im Arbeitskreis solle erarbeitet werden, ob dem zum 01.08.2021 in Kraft getretenen Rechtsanspruch entsprochen werden solle oder nicht. Für ihre SPD-Fraktion sei klar, dass dieser Anspruch erfüllt werden müsse und es somit lediglich um Lösungsmöglichkeiten gehen könne. Sie geht davon aus, dass auch die übrigen Fraktionen sich dieser Sichtweise anschließen. Hiergegen regt sich kein Widerspruch.

Auf RH Krallmanns Nachfrage stellt 1. GR Torkel klar, sein Hinweis auf eine Steuerung des Zuzugs von Kindern durch Vergaberichtlinien sei so zu verstehen, dass der Politik hierdurch ein Regulativ geboten werde, die Weichen für die Zukunft der Kinderbetreuung in der Gemeinde Edewecht zu stellen.

Grundmandatar Apitzsch bedauert, dass durch den kürzlichen Neubau der Kindertagesstätte in Friedrichsfehn die Bedarfe immer noch nicht gedeckt sind und bittet um Auskunft, ob verwaltungsseits bereits Lösungsmöglichkeiten erarbeitet wurden. Hierzu führen 1. GR Torkel und FBL Sander aus, leider sei die maßgebliche Gesetzesänderung vom Land sehr kurzfristig und ohne hinreichende Beteiligung der Kommunen umgesetzt worden, weshalb auch die Verwaltung nicht mit einer so baldigen Bedarfsänderung gerechnet habe. Lösungsvorschläge seien noch nicht erarbeitet worden, weil die Erfahrung gezeigt habe, dass eine gemeinsame

Entwicklung durch Arbeitskreise und Gremien schnell und effektiv funktioniere. Zu bedenken sei dabei jedoch, in Anbetracht der angespannten Haushaltslage seien ggf. liebgewonnene hohe Standards auch mit Blick auf die Folgekosten zu modifizieren.

Auf RF Meyer-Oltmers Nachfrage erläutern 1. GR Torkel und FBL Sander, als möglicherweise schnellere Alternative zu einem Neubau komme ggf. eine Containerlösung in Betracht. Dabei müsse jedoch bedacht werden, dass Vorbereitung und Planverfahren dem eines Baus gleiche und daher ebenso viel Zeit in Anspruch nehme. Einzig der tatsächliche Bau – das Aufstellen der Container – benötige weniger Zeit. Daneben gebe es auch Miet- und Trägermodelle. Darüber hinaus dürfe nicht vergessen werden, dass für die Kinderbetreuung auch geeignetes Personal benötigt werde, welches, so zeige die Erfahrung der letzten Jahre, nur schwer zu akquirieren sei.

Letztlich wird vom Ausschuss der

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 7: **Anfragen und Hinweise**

TOP 7.1: **Seniorenbeirat**

RF Taeger bittet um Auskunft, ob geplant sei, die Arbeit des Seniorenbeirats bei den verschiedenen Vereinen und Verbänden, die sich mit Seniorenarbeit befassen, bekannter zu machen und in diesem Zuge einen neuen Seniorenbeirat wählen zu lassen.

FBL Sander führt aus, ein Seniorenbeirat könne bspw. recht formlos gewählt werden von Senioren, die sich zu diesem Zwecke trafen. Es gebe aber auch die Möglichkeit, die Zusammensetzung und Wahl des Seniorenbeirats durch den Rat zu regeln und sodann den Seniorenbeirat mit gewissen Rechten und Pflichten auszustatten. Eine solche Regelung sei aus seiner Sicht aufgrund des demografischen Wandels durchaus zu begrüßen, um die maßgeblichen Aspekte sodann gezielter in die Beratungen der einschlägigen Gremien einbringen zu können. Ob eine solcher Weg beschritten werden solle, liege in der Entscheidungshoheit des Rates.

TOP 7.2: **Jugendgemeinderat**

RH Krallmann bittet um Auskunft, ob der Jugendgemeinderat noch tätig ist und ob ggf. Neuwahlen geplant seien.

SGL Schöbel teilt mit, im vergangenen Jahr hätten Neuwahlen zum Jugendgemeinderat angedacht, pandemiebedingt aber nicht durchgeführt werden können. Auch in diesem Jahr habe sich die Organisation dieser Wahl nicht umsetzen lassen, weil die Hygienekonzepte der Schulen Informationsveranstaltungen zu dieser Wahl in den Schulen nicht zugelassen hätten. Insofern ruhe die Arbeit des

Jugendgemeinderates derzeit. Es bleibe zu hoffen, dass im kommenden Jahr wieder Wahlen möglich seien.

TOP 7.3:

Arbeitskreis Kindertagesstätten

RF Meyer-Oltmer bittet um Auskunft, ob eine erste Sitzung des Arbeitskreises Kindertagesstätten noch in der laufenden oder erst in der kommenden Wahlperiode des Rates angedacht sei.

1. GR Torkel teilt mit, eine erste Sitzung könne durchaus noch in der laufenden Wahlperiode stattfinden.

TOP 8:

Einwohnerschaftsfragestunde

TOP 8.1:

Schlafsituation Krippe Edeweicht

Eine Einwohnerin fragt die Ausschussmitglieder, ob diesen die aus ihrer Sicht unbefriedigende Schlafsituation der Krippenkinder in Edeweicht bekannt sei. Falls dies nicht der Fall sei, bittet sie, die Situation zu prüfen.

Verwaltungsseits wird ausgeführt, die Schlafsituation sei sicherlich nicht komfortabel, aber üblich und rechtskonform.

AV Gröber sichert zu, die Thematik werde von politischer Seite betrachtet.

TOP 9:

Schließung der Sitzung

AV Gröber schließt die heutige Sitzung um 18.51 Uhr.

Mark Gröber
Ausschussvorsitzender

Rolf Torkel
Erster Gemeinderat

Angelika Lange
Protokollführerin